

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg
Germany | markk-hamburg.de

Steppen & Seidenstraßen

Laufzeit: Bis 3. Oktober 2021



Prachtvolle Stoffe aus Seide, Tee und „Wilde Äpfel“ fanden über die mythenumwobenen Handelswege der Steppen und Seidenstraßen ihren Weg nach Europa. Die Ausstellung lädt zu einer vielschichtigen Spurensuche durch Geschichte und Gegenwart ein und fragt nach den Verbindungen der historischen Routen mit der „Neuen Seidenstraße“. Dazu werden historische Objekte, Kunstwerke und Fotografien in Gegenüberstellung mit heutigen künstlerischen Perspektiven und Stimmen verschiedener Akteur*innen betrachtet. In Form einer imaginären begehbaren Karte lädt die Ausstellung dazu ein, Bewegungen zwischen Ost und West nachzuvollziehen und neue überraschende Verbindungen zwischen Themen und Orten herzustellen.

Objekte der Begierde

Einer der möglichen Wege, anhand derer sich die Besucher*innen durch die Ausstellung bewegen können, folgt den „Objekten der Begierde“. Viele der historischen Exponate spiegeln Handelsinteressen wie auch Entwicklungen des Kunstmarkts wider. Zugleich sprechen sie von dem Austausch von Ideen und Fertigkeiten zwischen Asien und Europa sowie der Vernetzung der Menschen entlang der Handelsrouten. So gelangte nicht nur Seide als Luxusgut aus China nach Europa, auch der Ursprung des Wildapfels als Vorläufer der in Europa kultivierten Äpfel liegt in Asien. In der Musik und bei vielen Instrumenten aus dem Kaukasus lassen sich Verbindungen bis nach Xinjiang in China und darüber hinaus feststellen.

Objekte der Begegnungen

Andere Exponate der Ausstellung zeigen auf besondere Weise die wechselseitige Inspiration und den Austausch zwischen Asien und Europa. Die wertvolle Landkarte *Tianxia Yutu* („Abbild des ganzen Territoriums unter dem Himmel“) aus der Sammlung des MARKK enthält 25 handgezeichnete Karten der chinesischen Kernprovinzen und Grenzregionen. Sie entstand im Rahmen eines der umfangreichsten Kartierungsprojekte der chinesischen Geschichte, in welchem zu Beginn des 18. Jh. chinesische und europäische Spezialisten eng zusammenarbeiteten. Unter diesen „Objekten der Begegnungen“ befinden sich neben bedeutenden Werken aus der Ostasiensammlung des MARKK auch herausragende Leihgaben aus dem Weltmuseum Wien, dem Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg, dem Stralsund Museum, dem Völkerkundemuseum Heidelberg und der Österreichischen Nationalbibliothek.

Weitere Medieninformationen und Bildmaterial:

Julia Daumann | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Museum am Rothenbaum
fon +49 40 428 879 – 548 | mail.presse@markk-hamburg.de

MARKK
MUSEUM AM ROTHENBAUM
Kulturen und Künste der Welt

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg

Germany | markk-hamburg.de

Zeitgenössische Kunstwerke

Wie historische Sammlungsobjekte rezenten, künstlerischen Positionen gegenüberstellt werden, zeigen zum Beispiel eindrucksvoll die Arbeiten „Scream“/ *Chapan* und „Zar-devor“/ *Folkart* der usbekischen Künstlerin Dilyara Kaipova, die sich kritisch mit den in Europa verbreiteten Vorstellungen zentralasiatischer Kunsttraditionen auseinandersetzt. Ihre Textilarbeiten bilden einen zeitgenössischen Kommentar zu einer Präsentation historischer Ikatwebereien und Mäntel, die begehrte Sammelstücke entlang der historischen Seidenstraßen darstellten. Die mongolische Künstlerin Nomin Bold, die 2017 auf der *documenta 14* in Kassel präsent war, hat für die Ausstellung das Gemälde *Time Link* gefertigt. Die sich überlagernden Schichten des collagenartigen Werkes weisen auf die Verbindung von Vergangenheit und Gegenwart sowie die Bedeutung und Kommodifizierung von Symbolen und Dingen zwischen Europa und Asien. Die Werkreihe *Westbound-190621* von Paul Kolling zur „Neuen Seidenstraße“ setzt sich mit der Bedeutung von Infrastrukturprojekten auseinander und tritt in einen Dialog mit der historischen Landkarte *Tianxia Yutu* („Abbild des ganzen Territoriums unter dem Himmel“). Beide Exponate illustrieren Vorstellungen von der Erfassbarkeit von Territorien und deuten auf die sino-zentristische Perspektive Chinas. Weitere künstlerische Arbeiten zur Ausstellung steuern Khosbayer Narankhuu, Umida Akhmetova, Tatia Skhirtladze, Jack Wolf, Maria-Katharina Lang und Christian Sturminger bei. Die begehbare Karte der Ausstellung hat Johannes Heuer entworfen.

Reisende & Sammler*innen

Die Ausstellung setzt sich auch mit der Herkunft der Exponate auseinander, den Umständen ihres Erwerbs und mit ihren Wegen in die Museumssammlungen. Sie macht die Geschichten und Interessen einzelner Sammler*innen sichtbar, die die Objekte entweder über den Kunsthandel erwarben oder selbst die Steppen- und Seidenstraßen „auf den Spuren Marco Polos“ durchquerten, dessen Reise im 13. Jh. nach China noch Jahrhunderte später faszinierte. Die Artefakte aus dem MARKK kamen in der ersten Hälfte des 20. Jh. über Erdwin & Antonie Amsinck, die Künstlerin Lene Schneider-Kainer, die Kunsthistorikerin Annie Mainz und die Sammlerin Johanna Ploschitzki, den Hamburger Kunsthändler J.M.P. Hermanns sowie das Handelshaus Umlauff ans Museum. Der Anteil der sammelnden Frauen ist hier bemerkenswert, wie auch ihre Lebensgeschichten. Die in Wien geborene Künstlerin Lene Schneider-Kainer beispielsweise reiste mit dem Autor Bernd Kellermann im Auftrag des Berliner Tagblatts Ende 1920 nach Asien, zeichnete, fotografierte und sammelte und ließ mitgebrachte Kunstobjekte versteigern. Auch die Geschichte des Hamburger Ehepaars Erdwin und Antonie Amsinck, dessen Interesse für Kunst und Reisen es Ende des 19. Jh. bis nach Buchara und Tiflis führte, und die ihre ethnografischen „Reiseerinnerungen“ nach ihrem Tod dem Museum vermachten, wird in der Ausstellung erzählt.

Das Konzept und die Gestaltung der Ausstellung wurden in dem von Maria-Katharina Lang an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften geleiteten künstlerisch-wissenschaftlichem Forschungsprojekt *Dispersed & Connected* gemeinsam mit Christian Sturminger entwickelt. In dieser Verbindung aktueller Perspektiven mit historischem Material – ethnografischen sowie archäologischen Objekten und historischen Fotografien – sowie zeitgenössischen Kunstwerken und aktuellen Forschungsdokumentationen werden überraschende und kaum beachtete Geschichten erzählt.

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg

Germany | markk-hamburg.de

In Kooperation mit dem Forschungsprojekt „Dispersed & Connected“ (Projektdirektorin Dr. Maria-Katharina Lang), gefördert durch den Fond zur Förderung wissenschaftlicher Forschung (FWF): <https://dispersedandconnected.net/en/>

Mit finanzieller Unterstützung durch die Behörde für Kultur und Medien Hamburg und die Herbert-Pumplin-Stiftung. Restaurierungsförderungen durch die Ernst von Siemens Kunststiftung. Mit Unterstützung der Freunde des Museums am Rothenbaum.

Konzept & Gestaltung

Dr. Maria-Katharina Lang (Institut für Sozialanthropologie/ÖAW) und Mag. Christian Sturminger

Co-Kuratorin MARKK

Rahel Wille, M.A. Ethnologie

Kooperationspartner*Innen und Leihgeber*Innen

Institut für Sozialanthropologie/ Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)
Weltmuseum Wien/ KHM Museumsverband
Museum für Kunst & Gewerbe Hamburg
Völkerkundemuseum der von Portheim Stiftung Heidelberg
Österreichische Nationalbibliothek Wien
Landesmuseum Hannover
Stralsund Museum
Centrum für Naturkunde Hamburg
Staatsarchiv Hamburg

Cultural Ministry of Mongolia
Mongolian Academy of Sciences
Mongolian University for Sciences and Technology
Kharkhorum Museum
Foreign Ministry und Cultural Ministry of Mongolia

Katalog

„Steppen und Seidenstraßen“ Hg. Maria-Katharina Lang, Rahel Wille
ISBN-978-3-944193-13-7, 17 €

360° Rundgang durch die Ausstellung: <https://markk-hamburg.de/steppen-seidenstrassen-virtueller-rundgang/>

Presseinformation Museum am Rothenbaum Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de

Zitate zur Ausstellung

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien: „Die historische Seidenstraße gehört zu den Phänomenen des Welthandels, die unsere Welt prägen und faszinieren. Nicht umsonst erlebt sie heute wieder als großes Infrastrukturprojekt eine Renaissance. Die historische Handelsroute verknüpfte Kontinente und Kulturen miteinander. Sie brachte nicht nur einen wechselseitigen Waren- und Wissenstransfer, sondern auch einen tiefgreifenden kulturellen Austausch. In Zeiten, in denen wir es gewohnt sind, Waren mit einem Klick zu bestellen, ist es umso spannender, den Ursprüngen des internationalen Welthandels nachzuspüren, durch die unsere Welt enger zusammengerückt ist. Die Ausstellung zeigt anhand historischer Objekte und moderner Kunst die Zusammenhänge von kultureller und technologischer Entwicklung über Grenzen hinweg und lässt uns damit auch über die Eigen- und Fremdwahrnehmung reflektieren, die unser Weltbild heute prägen.“

Prof. Barbara Plankensteiner, Direktorin MARKK

„Mit dieser Ausstellung greifen wir wieder ein aktuelles Thema auf und beschäftigen uns mit den geschichtsträchtigen geographischen Räumen, die hinter der vielbeschworenen „Neuen Seidenstraße“ stecken. Dabei stehen die Menschen, ihre Blickwinkel, Interessen und die Künste im Blickfeld, woraus sich ein Netz von Geschichten und Verbindungen spinnt, das der Vielfalt der Handelswege, die man gemeinhin als Seidenstraße bezeichnet, um nichts nachsteht. Wir freuen uns, dass wir durch die Zusammenarbeit mit Maria-Katharina Lang nicht nur neue Erkenntnisse aus einem aktuellen Forschungsprojekt, sondern verschiedenste Perspektiven aus der Region und aus Hamburg mit einfließen lassen können, um unsere Kenntnis und unser Verständnis dieser komplexen Region und ihrer materiellen und künstlerischen Produkte zu erweitern.“

Dr. Maria-Katharina Lang, Projektdirektorin & Kuratorin, ÖAW

„Diese Ausstellung ist als andere Erzählung, eine Reaktion auf die sogenannte „Neue Seidenstraße“ im Rahmen unseres Forschungsprojektes *Dispersed&Connected* entstanden. Das Forschungsteam hat sich auf die Seitenstraßen der Seidenstraßen begeben, um Auswirkungen von Infrastrukturprojekten vor Ort zu dokumentieren, oft weniger beachteten lokalen Stimmen Raum zu geben und mit Künstler*innen zu kooperieren. Ein anderer wesentlicher Teil der Forschung fand in (Museums-)Archiven in Asien und Europa statt. Dies führte zu der Begegnung mit außergewöhnlichen Objekten, Dokumenten und Sammlungsgeschichten. So hat sich eine neue fragmentarische Erzählung aus der Gegenüberstellung von ausgewählten Artefakten, historischen Dokumenten, Feldforschungsdokumentationen und zeitgenössischen Kunstwerken gebildet. Das MARKK gibt nun dieser Erzählung nicht nur den geeigneten Raum, sondern vielmehr haben die Sammlungsobjekte diese wesentlich geformt.“

Rahel Wille, Co-Kuratorin MARKK

„Die Ausstellungsvorbereitungen waren für mich eine interessante Reise in die historischen Sammlungen: Wie bildet sich das Thema dort ab und welche Geschichten erzählen die Objekte in diesem Zusammenhang? Es kamen u.a. auch bisher verborgen gebliebene Geschichten von weiblichen Sammler*innen wie die der Hamburger Kunsthistorikerin Annie Mainz oder der Künstlerin Lene Schneider-Kainer ans Licht. Dies ist nur ein Beispiel, denn die Ausstellung bietet vielfältige Möglichkeiten, sich dem Thema und ausgewählten Exponaten zu nähern und beides in neuem Licht zu betrachten.“

Weitere Medieninformationen und Bildmaterial:

Julia Daumann | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Museum am Rothenbaum
fon +49 40 428 879 – 548 | mail.presse@markk-hamburg.de

MARKK
MUSEUM AM ROTHENBAUM
Kulturen und Künste der Welt

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg
Germany | markk-hamburg.de

Pressefotos: Steppen & Seidenstraßen



"Time Link"
Nomin Bold
Mongolei, 2020
Gemälde; alte Schriftblätter, Acryl,
Leinwand
Ankauf gefördert durch die Freunde des
Museums am Rothenbaum MARKK e.V.
MARKK 2020.9:1
Maße L 245 cm, H 145 cm
Foto © Paul Schimweg/MARKK



"Ten Grams"
Khosbayer Narankhuu, 2020
Aquarell auf Leinwand
Leihgabe des Künstlers
Maße 90 x 70 cm
Foto © Khosbayer Narankhuu/
Forschungsprojekt *Dispersed & Connected*



Chapan aus der Serie "Scream"
Dilyara Kaipova
Usbekistan, 2019
Ikatstoff, gefüttert
Ankauf gefördert durch die Freunde des
Museums am Rothenbaum MARKK e.V.
MARKK 2020.10:1
Maße H: 130 cm
Foto © Paul Schimweg/MARKK

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de



„Scream“, Chapam & „Zar-devor“, Folk art
Dilyara Kaipova
Usbekistan, 2019
Bestickter Stoff
Ankauf gefördert durch die Freunde des
Museums am Rothenbaum MARKK e.V.
MARKK 2020.10:2
Maße 45 x 350 cm
Foto © Paul Schimweg/MARKK



Paul Kolling
Westbound-190621 Serie (2020)
3 Wandpaneele, jeweils: 64m 35-mm-Film
auf Acrylglas gerahmt in Eschen-
Objektrahmen,
LED Beleuchtung, Steuerelektronik.
127,8 x 180,6 x 9 cm (B x H x T)
Foto © Paul Schimweg/MARKK

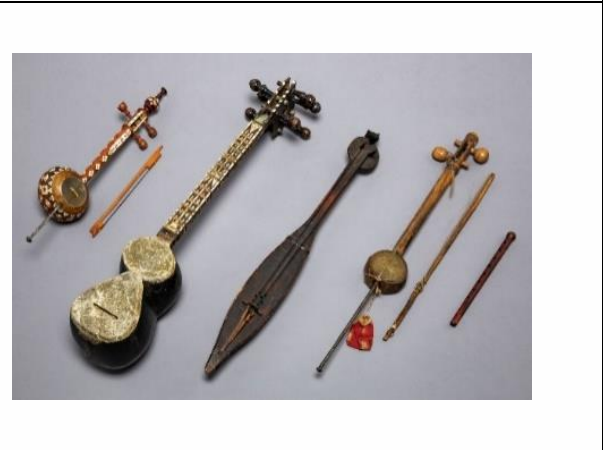


Buddhakopf
Künstler unbekannt
China, 14-17. Jh. oder später
Marmor
MARKK 41.36:1
Maße: H (mit Sockel) 45 cm, B 17 cm, T 22 cm
Foto © Paul Schimweg/MARKK

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

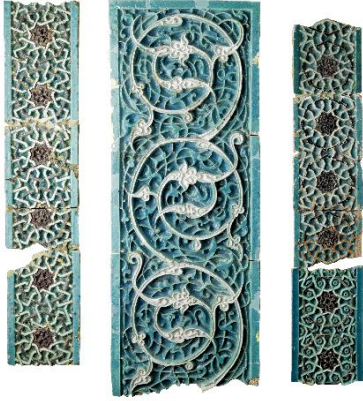
Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de

	Wasserpfeifengefäß Werkstatt unbekannt Iran, Safawiden-Dynastie, ca. 15.-16. Jh. Quarzfritte, Bemalung in Kobaltblau und Schwarz unter transparenter Glasur Ankauf von Elisabeth Hellebronth Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg 2004.197 Eigentum der Stiftung Hamburger Kunstsammlungen Maße: H 29 cm, D 18 cm Foto © Jörg Arend/ Museum für Kunst und Gewerbe
	5 Musikinstrumente aus dem Kaukasus Hersteller unbekannt Georgien/ Kaukasus, 19.Jh. Ankauf Adolf Dirr, 1912 / Schenkung aus dem Vermächtnis L. E. und H. M.A. Amsinck, 1922 MARKK 22.9:187; 12.81:19; 12.81:21; 22.9:186 a+b; 12.81:18 Foto © Paul Schimweg/MARKK
	Frauenmantel <i>khalat</i> Usbekistan, Ende 19. Jahrhundert Werkstatt unbekannt Seide, Baumwolle, Wolle Sammlung Fritz Willfort WMW VO_180542 Maße: H 122 cm, B 148 cm ©KHM-Museumsverband, Weltmuseum Wien, Foto: Alexander Rosoli
	Steppmütze mit Stickereiverzierung und Stick-Webrand Hersteller*in unbekannt Usbekistan, 19.Jh. Baumwollstoff, Baumwollgarn, Pailletten Schenkung aus dem Vermächtnis L.E. und H.M.A. Amsinck, 1922 MARKK 22.9:75 Maße: H 39 cm, D 20 cm Foto © Paul Schimweg/MARKK

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de



Fassadenfragmente des Buyan Kuli Khan
Mausoleums
Werkstatt unbekannt
Fatahabad (Buchara), Tschagatai-Khanat,
1354
geschnittener Ton, Unterglasurdekor,
Quarzfritte
Ankauf Galerie Kalebdjian, Paris, Frankreich;
Geschenk von Alfred Beit, London,
Großbritannien
Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
1908.472
Maße: H 125 cm, B 59 cm
© Museum für Kunst und Gewerbe



Grabfigur einer Hofdame
Künstler unbekannt
Irdenware mit kalter Bemalung
China, aus der Umgebung von Xi'an, Tang-
Dynastie ,746-755
Vorbesitz: Ming K'i Gallery, Waardamme,
Belgien;
erworben mit Mitteln der Campe'schen
Historischen Kunststiftung
Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
2010.77.2
Maße: H 64,5 cm, B 25 cm, H 19 cm
© Museum für Kunst und Gewerbe



Gepäckkarren und Reisewagen vor einer
Jurte
Semipalatinsk/ Kasachstan, 1899
Fotograf: Samuil M. Dudin
MARKK 2008.11:62
© MARKK

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg
Germany | markk-hamburg.de



Frauen beim Zusammenrollen eines Filzteppichs
Semipalatinsk/ Kasachstan, 1899
Fotograf: Samuil M. Dudin
MARKK 2008.11:34
©MARKK



Teekanne, bemalt mit Personen in einem Gartenzimmer, Päonie und Vogel
Künstler*in unbekannt
Kanton, China, 19. Jh.
Porzellan, Familie Rose Schmelzfarben, Metall.
Schenkung Frau Oscar Wieler, Eingang 1914
MARKK 14.127:54
Maße: H 9 cm, L 15 cm, T 10 cm
Foto © Paul Schimweg/MARKK



Schale mit flechtähnlichem Dekor
Werkstatt unbekannt
Afrasiab (Alt-Samarkand), Samaniden-Dynastie, ca. 9.-11. Jh.
Irdenware, weiße Engobe und Schlickermalerei unter transparenter Glasur
Ankauf von Wilhelm Henrich, München
Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg
1956.154
Eigentum der Stiftung für die Hamburger Kunstsammlungen
Maße: H 8cm, D 19cm
© Jörg Arend/Museum für Kunst und Gewerbe



Kohletruck nach China
Tavan Tolgoi, Ömno-Gobi, Mongolei; 2018
© Maria-Katharina Lang

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg
Germany | markk-hamburg.de



Monumentalgemälde (Fragment): Die Schlacht bei Qurman (Hu'erman dajie)
Jean Damascene Sallusti († 1781), Giuseppe Castiglione (1688-1766) u.a. Hofmaler
Peking, China, 1760
Farben und Tusche auf Seide
Ankauf Fa. Justus Beyer, 1904
MARKK, A 4577
Maße gerahmt: H 476 cm, B 400 cm
Foto © Brigitte Saal/MARKK



Schienenverlegung entlang der historischen Tee-Straße
Selenge, Mongolei; 2018
© Maria-Katharina Lang

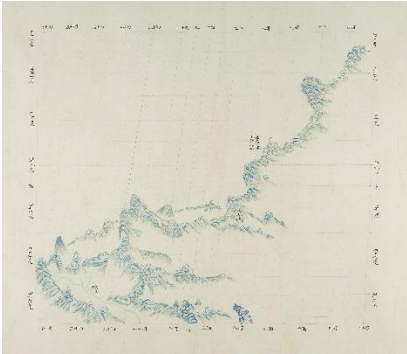


Neue Straße in der Wüste Gobi, Mongolei
2018
© Maria-Katharina Lang

Presseinformation

Museum am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de

	Straßenarbeiten in der Wüste Gobi, Mongolei 2018 © Maria-Katharina Lang
	Querrolle: Die Rückkehr der Dame Cai Wenji ins Han-Reich unter jagenden Mongolen Künstler unbekannt Suzhou, China, 18. Jh. Baumwolle, Farbe, Papier, Seide, Holz Ankauf von W. Jessel, Eingang 1916 MARKK 16.10:1 Restauriert mit Mitteln der Ernst von Siemens-Kunststiftung Maße gerahmt: H 38 cm, B 1200 cm Foto © Paul Schimweg/MARKK
	Landkarte „tianxia yutu“ (Abbild des ganzen Territoriums unter dem Himmel) China/Mandschurei/ Ostturkestan/ Korea (Ausschnitt) Anonyme Kartografen Peking, China, frühes 18. Jh. Farbe, Holz, Karton, Knochen, Seide Ankauf J.F.G. Umlauff, 1906 MARKK 640:07 Restauriert mit Mitteln der Ernst von Siemens Kunststiftung Maße: H 60 cm, B 1500 cm Foto © Paul Schimweg/MARKK
	360° Rundgang durch die Ausstellung „Steppen & Seidenstraßen“ © dataport

Presseinformation **Museum am Rothenbaum** Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de

Download: <https://markk-hamburg.de/presse/>

Diese Fotos sind nur für die redaktionelle Berichterstattung über die Ausstellungen und Projekte des MARKK zu verwenden und nicht zu verändern. Jede andere Nutzung ist nicht gestattet und bedarf der ausdrücklichen Genehmigung.